



der ist träumend oder wachend jedem Betrüge seiner Hirngespinnste unterworfen.

§. 5. „Wir erhalten alle unsere Kenntnisse durch die Sinne.“ — Das wird nicht geläugnet: aber was wollen wir damit sagen? — Nichts mehr als, daß uns durch die Sinne der Stoff oder die Materialien unserer Kenntnisse dargeboten werden. Wir müssen Data haben über welche wir urtheilen, das ist wahr: aber urtheilen müssen wir doch allemal. Die blossen Nührungen der Sinne, wenn man sie auch noch so gröblich als Gemählde oder Eindrücke betrachtet, machen eben so wenig eine Erkenntniß aus als die optischen Bilder an einer Wand oder der zurückprallende Schall daselbst eine Erkenntniß schafft. Die Denkkraft muß also vorausgesetzt werden: diese muß bey jeder Erkenntniß wirken, jede Erkenntniß ist also schon ein Urtheil der Vernunft, und kann nur nach den Gesetzen derselben, nämlich der Einstimmung und des Widerspruchs, geprüft und berichtigt werden.

§. 6. Nach französischen Schriftstellern haben auch verschiedene Deutsche das Wort Organisation so gebraucht, daß sie daraus die Kräfte oder Fähigkeiten selbst herzuleiten scheinen.

„Alles